

INTERVIEW



copyright Christian Lamy

Bürgermeister Bob Steichen über die Bedeutung der FAE für Ettelbrück und seine leidenschaftliche Beziehung zu dem landwirtschaftlichen Event in seiner Stadt.

Herr Steichen, Sie sind seit einem Jahr Bürgermeister der Stadt Ettelbrück. Wie hat sich Ihr neues Amt auf die Vorbereitung der FAE ausgewirkt?

Bob Steichen: Für mich persönlich hat sich im letzten Jahr nicht viel geändert, da ich eigentlich schon in den Jahren zuvor im Schöffenrat für die Organisation der Foire Agricole zuständig war. Aber im Organisationsteam hat es ja Veränderungen gegeben: Mit Jeff Boonen und Michel Santer, die ein eingespieltes Team waren, haben uns zwei erfahrene Leute verlassen - Jeff ist jetzt Abgeordneter und Michel ist ins Landwirtschaftsministerium gewechselt. Ich arbeite jetzt mit den neuen Teammitgliedern Anne Dirkse und Michel Thielen zusammen, die das Team um Saskia Gennen und Pol Schmitz, der immer noch tatkräftig mithilft, vervollständigen.

Als Bürgermeister bin ich nach wie vor für die Foire Agricole zuständig, und der Kontakt zum neuen Organisationsteam war von Anfang an sehr eng. Gerne habe ich meine Erfahrung in die Planung der diesjährigen FAE eingebracht und das Team nach Kräften unterstützt.

Sie sind 1983 geboren, im Jahr der ersten FAE. Scherzhaft gefragt: Fühlen Sie sich deshalb der FAE besonders verpflichtet?

Kurioserweise ist die Foire Agricole genau so alt wie ich. Das ist mir erst letztes Jahr so richtig bewusst geworden, als wir den 40. Geburtstag der FAE gefeiert haben. Ich habe mich der Foire schon immer sehr verbunden gefühlt. Ich habe schon als 15-Jähriger im Verein mitgeholfen, stand bei der Bewirtung am Grill und habe eigentlich die letzten 25 Jahre jedes Jahr die drei Tage auf der Foire Agricole verbracht.

Was mich immer beeindruckt hat, war die Dynamik und das besondere Zusammengehörigkeitsgefühl auf der Foire Agricole. Die Aussteller und das Organisationsteam - alle halten zusammen, jeder kennt jeden. Und auch die Besucher strahlen immer gute Laune aus. Dieses große Ganze hat mich schon immer an der Foire begeistert und deshalb fühle ich mich ihr auch besonders verbunden.

„Ich fühle mich der Foire Agricole verpflichtet“

Diese Begeisterung hat sicher auch damit zu tun, dass ich seit meiner Kindheit immer viel im landwirtschaftlichen Betrieb meiner Familie mitgeholfen habe, aber auch im Weinbaubetrieb - einer meiner Onkel war Winzer und ein anderer Bauer. Irgendwo habe ich immer mitgeholfen, und ich habe mich einfach zur Landwirtschaft hingezogen gefühlt.

Die Foire war für mich stets ein Höhepunkt und seit ich hier in Ettelbrück Verantwortung übernommen habe, jetzt als Bürgermeister und vorher als Schöffe, fühle ich mich der FAE verpflichtet und mache das immer noch sehr gerne. Die Foire Agricole ist jedes Jahr einer der Höhepunkte der Stadt Ettelbrück!

Im Jahr 2008 wurden zum ersten Mal 15.000 Besucherinnen und Besucher gezählt und seitdem hat sich diese Zahl verdreifacht - im Jahr 2023 wurden genau 45.698 Gäste gezählt, ein neuer Rekord!

Was macht die FAE so besonders?

Die FAE ermöglicht jedes Jahr die Begegnung zwischen Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion und den Verbrauchern. Es ist das größte Ereignis des Jahres für unsere Stadt und auch für unsere Region, wir locken Besucher aus dem ganzen Land und auch aus dem nahen Ausland nach Ettelbrück. Wir sind sehr stolz darauf, mit der Foire Agricole einen wichtigen Beitrag für die Landwirtschaft in Luxemburg leisten zu können.

„Gerne habe ich meine Erfahrung in die Planung der diesjährigen FAE eingebracht und das Team nach Kräften unterstützt.“

Wie hoch sind die Kosten für die Stadt?

Sehr hoch. Wir scherzen immer, wenn am Sonntag die Foire vorbei ist, beginnen am Montag schon die Planungen für das nächste Jahr. Aber es ist wirklich so. Sehr viele Leute, unsere Verwaltung, unsere Arbeiter, sind intensiv mit der Organisation und dann auch mit der Umsetzung auf den Deichwiesen beschäftigt. Aber das ist Teil der Dynamik: Die Leute machen das gerne, und der Aufwand wird nicht immer als solcher wahrgenommen, die Foire gehört einfach zur jährlichen Arbeit dazu. Alle sind stolz, wenn die Foire gelingt.

Welche Botschaft möchten Sie den Besuchern dieses Jahr mit auf den Weg geben?

Dass sie auf jeden Fall zur Foire Agricole kommen sollen, wenn möglich mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Es gibt auch dieses Jahr wieder viel zu entdecken und wir verzeichnen einen neuen Ausstellerrekord. Es gibt viele gute Gründe, die Vielfalt der Landwirtschaft in Ettelbrück zu entdecken.